



Planen ein Fest für Einheimische und Zugezogene: Mit dem Projekt „Homberg hilft“ wollen Vereine, Verbände und Institutionen die Berührungängste zwischen den Kulturen abbauen.

Foto: Zecher-Christ

Neugier auf das Andere

Homberger planen für 10. Dezember ein buntes Fest für alle Nationen am Marktplatz

VON NADJA-ZECHER-CHRIST

HOMBERG. Das neue Projekt „Homberg hilft“ nimmt jetzt Formen an. Die Stadt Homberg und der Stadtjugendring hatten Vereine, Verbände und Institutionen für Donnerstagabend ins Jugendzentrum im Gaswerk eingeladen, um zusammen Ideen für die Auftaktveranstaltung zu konkretisieren, die am 10. Dezember auf dem Marktplatz stattfindet.

Schirmherr des Festes ist Hombergs Bürgermeister Dr. Nico Ritz, gefördert wird es unter anderem mit Geld aus den Programmen „Demokratie leben“ und „Gewalt geht nicht!“

Ideengeber war der Stadtjugendring. „Die Flüchtlingsproblematik ist derzeit in aller Munde. Daher haben wir beschlossen eine Veranstaltung zu organisieren, die die Verständigung erleichtern und Berührungängste zwischen Kulturen abbauen soll“, sagt Vorsitzender Stefan Reinhardt.

Auftakt auf dem Marktplatz

Zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen beteiligen sich an der Auftaktveranstaltung, die am 10. Dezember, ab 15 Uhr, am Marktplatz über die Bühne gehen soll. Da dort zuvor der Weihnachtsmarkt stattfindet, können die Bühne und Buden gleich mit-

genutzt werden. Ton- und Lichttechnik stellt die Firma Ambion als Ausbildungsprojekt kostenfrei zur Verfügung. Das Nachmittagsprogramm gestalten Kinder der Schulen und Kindergärten, Schüler der Matthias-Claudius-Schule Wernswig tragen Gedichte und Lieder vor.

Musik gibt es von der Es Rockband der Theodor-Heuss-Schule, der Band AG der Erich-Kästner-Schule, von den Hip-Hoppern Matze und Belekane, dem Posaunenchor der ev. Kirche, außerdem sollen regionale Bands auftreten und die Tanzgruppe des Jugendzentrums. Den Abschluss macht Rapper Bengio aus Fulda.

An kulinarischen Leckereien wollen die Teilnehmer Kinderpunsch, Glühwein, Crêpes, Gegrilltes, Suppe, gebackene Engel und vieles mehr servieren. „Es soll ein kulinarischer Abend werden mit Essen aus den verschiedenen Nationen“, sagt Reinhardt. Dazu wolle man die Flüchtlinge mit einbeziehen. Kinder können sich mit Basteln und Kerzenfärben die Zeit vertreiben.

Die Erlöse des Festes sollen in einen Fonds kommen, der von der Stadt Homberg verwaltet wird. Darum kann sich bewerben, wer Integrationsprojekte für Flüchtlinge anbietet. Die besten Projekte werden unterstützt.